

KANTON

47 neue Feuerwehroffiziere im Kanton Solothurn

Balsthal-Klus Nach bestandener Brevetierung wurde den Absolvierenden das Leutnant-Grad-Abzeichen überreicht

VON IRMFRIEDE MEIER (TEXT UND FOTO)

Total 47 neue Feuerwehroffiziere – worunter zwei weibliche Feuerwehroffiziere – des Kantons Solothurn durften nach erfolgreich bestandem Feuerwehroffizierskurs 2013 am Freitag an der Diplomfeier in der Mensa des Interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrums (ifa) Klus-Balsthal mit Freude und berechtigtem Stolz vom Direktor der Solothurnischen Gebäudeversicherung, Alan Rossier, ihr Diplom entgegennehmen. Dies, nachdem sie unmittelbar davor anlässlich einer erfolgreichen Angriffsübung beim Pyrodrom vor einem grossen interessierten Publikum ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis gestellt hatten. Direktor Alain Rossier beglückwünschte die erfolgreichen 47 Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen im Namen der Regierungsrätin Esther Gassler und der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Er überreichte ihnen das Diplom und beförderte sie damit zum Offizier. Das Leutnant-Grad-Abzeichen als äusseres Zeichen von Kompetenz und Führungsqualität wurde ihnen von ihrem jeweiligen Klassenlehrer überreicht.

Fachkompetenz vorausgesetzt

Kurskommandant Oberst Paul Haus zeigte sich erfreut, zur Angriffsübung und zur Brevetierungsfeier aussergewöhnlich zahlreiche interessierte Gäste, Familienangehörige und Feuerwehrekameraden willkommen heissen zu dürfen. Er hielt erschöpfend Rückblick auf die siebeneinhalbtägige intensive Ausbildung. Eine der sehr wesentlichen Voraussetzungen für ei-

«Die Ansprüche, aber auch die Verantwortung, die der Feuerwehroffizier tragen muss, sind gestiegen.»

Oberst Paul Haus,
Kurskommandant

nen guten Offizier sei die Fachkompetenz, die Beherrschung des Fachdienstes. Darum würden für den Kurseintritt sehr gute Gerätedienstkenntnisse auf Stufe Gruppenführer vorausgesetzt. Überprüft worden sei dieses Fachwissen auch in diesem Jahr drei Wochen vor dem ersten Kursteil in



Die 47 neuen Feuerwehroffiziere (inklusive zwei weibliche Feuerwehroffiziere) des Kantons Solothurn vor dem Empfangsgebäude des ifa Klus-Balsthal; links aussen die sechs Klassenlehrer

Form eines schriftlichen Eintrittstests; diesen hätten zwei Teilnehmer nicht bestanden.

Das doch recht umfangreiche Stoffprogramm sei in zwei Ausbildungsblöcken aufgearbeitet worden. Oberst Paul Haus verwies darauf, dass sich das Bild des Feuerwehroffiziers in den letzten Jahren verändert habe. Die Kernaufgabe sei zwar die gleiche geblieben, aber die Anforderungen, die der Dienst, die Erwartungshaltung der Gesellschaft und insbesondere die stetig steigenden Einsätze verlangen würden, hätten sich verändert und würden auch in Zukunft immer wieder einem Wandel unterliegen. Die Ansprüche, aber auch die Verantwortung, die der Feuerwehroffizier tragen müsse, seien gestiegen. «Alle diese veränderten Rahmenbedingungen sind ein Grund, weshalb auch wir die Messlat-

te für den Kurseintritt immer wieder neu legen müssen. Wir machen das nicht, um die Kursteilnehmer zu schikanieren, wir machen das, weil wir wissen, was auf sie zukommt», dokumentierte Kurskommandant Oberst Paul Haus.

Vom Gruppenführer zum Offizier

Der sicherlich entscheidendste Schritt auf dem Weg zum Offizier sei die Umstellung vom Gruppenführer zum Offizier. Bis jetzt hätten sie sich mit einem Einzelauftrag auseinandersetzen müssen. Jetzt müssten sie sich unter Umständen mit komplexen Schadenslagen befassen und diese als verantwortlicher Einsatzleiter zusammen mit ihrer Feuerwehr bewältigen. Diese Umstellung sei auch sehr stark von der Persönlichkeit eines jeden Einzelnen abhängig. Darauf könne in

diesem Kurs nur sehr bedingt Einfluss genommen werden, da seien auch noch die grössten Nacharbeiten zu leisten. Die Gesamtauswertung beider Prüfungen habe insgesamt ein recht gutes Ergebnis und auch die Bestätigung der erfolgreichen Absolvierung dieses Offizierskurses aller Teilnehmer erbracht. Dazu gratulierte Kurskommandant Oberst Paul Haus allen Kursteilnehmenden.

Die total 47 Teilnehmer/-innen und ihre Klassenlehrer:

Klasse 1: Klassenlehrer Major Luis Fonseca, Derendingen; Heinz Gerber, Aetikofen-Mühledorf; Lore Hoenes, Büsserach; Andy Strub, Däniken; Benjamin Späti, Kriegstetten-Halten-Oekingen; Samuel Brunner, Luterbach; Philippe Weyeneth, Zuchwil; Michael Gehri, Reg. Fw Kyburg; Andreas Hofer, Seewen. **Klasse 2:** Hptm Markus Grenacher, Deitingen Roger Fluri, Balsthal; Remigio Candela, Egerkingen; Martin Berger, Kestenholz; Peter Meier, Metzerlen-Mariastal;

Christian Morgenthaler, Oberdorf; Roman Klaska, Oberdorf; Daniel Allemann, Solothurn; Markus Ankli, Zullwil. **Klasse 3:** Major Benedict Lochmatter, Zuchwil; Cyril Kuraltli, Derendingen; Dominik Bieli, Beinwil; Matthias Aebi, Fulenbach; Jeannine Meier, Herbetswil; Manfred Meier, Mümliswil; Markus Flury, Olten; Raphael Renggli, Reg. Fw Unterer Hauenstein; Matthias Stuber, Solothurn. **Klasse 4:** Oberstlt Bruno Bider, Grenchen Peter Berger, Reg. Fw Untergäu; Davide Silvestro, Derendingen; Roman Bur, Gerlafingen; Manuel Guldimmann, Losterf-Stüsslingen-Rohr; Daniel Lindenberger, Nunningen; Dominic Studer, Bettlach; Roberto Manca, Olten; Marc Mathys, Starrkirch-Wil.

Klasse 5: Hptm Daniel Haltiner, Neuendorf; Roland Stäheli, Bettlach; Yves Mattarel, Olten; Oliver Portmann, Gerlafingen; Adil Hazeen, Rüttenen; Andreas Schraner, Nunningen; Roy Schneider, Lüterkofen-Ichertswil; Daniel Keller, Wolfwil. **Klasse 6:** Hptm André Winiger, Drei Höfe; René Dietschi, BF Migros Neuendorf; Urs Glanzmann, Däniken; Michael Stuber, Grenchen; Patrik Brunner, Luterbach; Christoph Gees, Oberbuchsitzen; Daniel Gehrig, Seewen; Tristan Ecker, Zuchwil; Sandro Stampfli, Olten.

Signal beschädigt und geflüchtet

Balsthal An einem Fussgängerstreifen in der Solothurnerstrasse in Balsthal ist am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr ein Personenwagen in ein Schild bei einer Verkehrsinsel gefahren. Ohne sich um die Schadenregulierung zu kümmern, entfernte sich der noch unbekannte Lenker von der Unfallstelle. Bei der Kollision wurde ein Inselleuchtpfosten mitsamt Strassensignal aus der Bodenverankerung gerissen. Das vermutlich helle Fahrzeug des Unfallverursachers hat ein Stufenheck und dürfte an der Fahrzeugfront beträchtlich beschädigt sein. Der Lenker war von Oensingen in Richtung Thalbrückenkreisel unterwegs. Zeugen werden gebeten, sich bei der die Kantonspolizei zu melden (Telefon 032 627 71 11). (PKS)

Briefe ans OT

Der Lebensraum vieler Tiere bleibt auf der Strecke

Leserfoto vom 24. Juni 2013 Besten Dank für die Veröffentlichung des Leserfotos dieses wunderschönen Gartens in Hägendorf am 24.6.2013. So traumhaft bepflanzte und überwachsene Gärten werden nach meinem Empfinden immer seltener und die Natur wird zunehmend zum Feind erklärt. Teilweise lieblos werden Bäume zu Unzeiten unverhältnismässig gestutzt, zu Kugeln geschnitten oder ganz gefällt. Sträucher müssen ihre bodennahen Äste lassen, und blühende Ausreisser, die sich durch den Beton kämpfen, werden sofort entfernt. Selbst in Blüte stehende Rabatten werden von Zeit zu Zeit mit dem Tellermäher

dem Erdboden gleichgemacht und von Wildblumen kann man ohnehin bald nur noch träumen. Nach dem Trend, Rasen durch Kiesflächen zu ersetzen, werden Gärten jetzt neuerdings unsäglicherweise «plättlet». Statt den Rasen zu mähen, Pflanzen zu hegen und zu pflegen, muss man die Natur so nur noch einmal jährlich «kärchern». Der Lebensraum von Igel, Bienen, Schmetterlingen, Käfern, Insekten und vielen mehr bleibt auf der Strecke. Die Vögel werden es uns einmal danken. Im Gegenzug setzen wir uns dann (wohlverstanden sinnvollerweise) für das Überleben von Berggorillas und gegen die Abrodung des Regenwaldes ein! Liegt es an mir, dass mich diese Vorgehen traurig stimmen?

HEIDI STUDER, OLTEN

Ansporn zum Nachdenken über den eigenen Rucksack

Das Andere Lager am Schwarzsee Auch dieses Jahr war das Andere Lager am Schwarzsee für uns Besucher wieder ein unvergessliches Erlebnis, gleichzeitig aber auch Ansporn darüber nachzudenken, wie klein und leicht der eigene Rucksack mit unseren täglichen «Sörgeli» ist. Ein grosses Merci dem Leiterteam und den vielen freiwilligen Helfern, aber vor allem ein ganz herzliches Dankeschön den 135 Kindern, die uns mit ihrer für sie selbstverständlichen Solidarität zwischen Behinderten und Nichtbehinderten und mit ihrer ansteckenden Lebensfreude ein Vorbild sein können.

ANDREAS R. SCHULTHESS, AMMANNSEGG

Wohnhaus wegen Brand evakuiert

Bellach Wegen starker Rauchentwicklung in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Grederstrasse in Bellach mussten in der Nacht auf Sonntag mehrere Bewohner evakuiert werden. Der Bewohner einer Mietwohnung hatte gegen 1.30 Uhr Rauch in der Wohnung festgestellt. Er brachte sich und seine Familie in Sicherheit und alarmierte die Feuerwehr. Diese konnte den Brand in der Küche der Wohnung rasch löschen. Zeitweise breitete sich auch in Teilen des Treppenhauses Rauch aus. Einige Bewohner der Liegenschaft wurden zur Kontrolle ins Spital gebracht. Der Sachschaden dürfte sich auf mehrere 10000 Franken belaufen. Zur Klärung der Ursache hat die Kantonspolizei eine Untersuchung eingeleitet. (PKS)